

VOLKSTÜMLICHE AEROPHONE IM EHEMALIGEN KOMITAT BORSOD

(Auszug)

In der Übersicht über die volkstümlichen Aerophone im ehemaligen Komitat Borsod wird über einige der einfachen Kinderinstrumente, wie z. B. *zugófa* (dt. etwa: Pfeifholz), über verschiedene *Pfeifen* (ung.: *síp*) und über *kéregtülök* (dt. etwa: Borkenhorn), über die in den Jahren des ersten Weltkrieges aus der Mode gekommene *Mauldrummel* (ung.: *doromb*) sowie über das *Horn* und die *Trompete* bei den Hirten berichtet. Unter letzteren haben wir uns eingehender mit einer Holz-Hornart aus Mezökövesd beschäftigt, die bei der Herstellung mit Pferdedarm bespannt wurde, und sich in ihrer Eigenschaft von den heimischen Holzhörnern auszeichnet.

Ebenfalls werden Angaben über einen seinerzeit sehr beliebten *Lederdudelsack* (ung.: *börduda*) gemacht. Es ist beachtenswert, dass vor der Jahrhundertwende neben den im ganzen Land bekannten Dudelsacktypen in Mezökövesd auch eine solche Variation auftrat, deren Parallelen nur in der Grossen Ungarischen Tiefebene sowie im Süden von Transdanubien anzutreffen waren. Nach dem ersten Weltkrieg verschwand der Dudelsack aus Mezökövesd und Umgebung, doch Dudelsackbläser gab es noch bis in die 30er Jahre unseres Jahrhunderts. So existieren noch Tonaufnahmen aus dem Jahre 1938.

Die Typen der *Flöten* (ung.: *furulya*) sind wenig bekannt.

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die Sammlung und Erforschung von volkstümlichen Instrumenten im ehem. Komitat Borsod recht vernachlässigt ist, obgleich der einstige Reichtum an ihrer Überlieferung auf diesem Gebiet auch so noch spürbar ist.

Gyula Hankóczy